

Die Europäische Union ist eine Wertegemeinschaft

Basisinfo

Die **b** Europäische Union (EU) ist nicht nur eine **wirtschaftliche und politische Gemeinschaft** (vgl. Kapitel 6), sondern auch eine **Wertegemeinschaft**. Das heißt, dass alle Staaten und ihre Bürgerinnen und Bürger gemeinsame Werte haben.

Am Beginn der EU stand der Wunsch, den **Frieden in Europa** zu sichern. Der Friede ist der wichtigste Wert der EU. Die anderen Werte sind im **Vertrag von Lissabon** (2009) festgeschrieben: **Menschenrechte (besonders von Personen, die zu Minderheiten gehören), Freiheit, Gleichheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit**.

Wenn ein EU-Mitglied die gemeinsamen Werte verletzt, kann die EU Verbesserungen fordern oder das Mitglied bestrafen (z. B. kein Stimmrecht bei Abstimmungen). In ernsten Fällen kommt es zu einem **Vertragsverletzungsverfahren**. Die Europäische Kommission verklagt dann ein Mitglied vor dem **Europäischen Gerichtshof**. Dieser prüft die Vorwürfe und spricht ein Urteil. Das betroffene Mitglied muss das Urteil des Europäischen Gerichtshofs respektieren und umsetzen. In den letzten Jahren kritisierte die EU mehrmals **Polen und Ungarn** wegen umstrittener Gesetze.

Die **Europäische Menschenrechtskonvention** (vgl. 9.1) legt rechtlich verbindlich die Menschenrechte aller Menschen in der EU (also nicht nur der EU-Bürgerinnen und Bürger) fest. Wenn ein EU-Mitglied die Menschenrechte verletzt, kann man beim **Menschenrechtsgerichtshof der EU** klagen.

Be active! **1. Recherchiere im Internet zu Vertragsverletzungsverfahren gegen Polen oder Ungarn seit 2019.** Wähle zwei oder drei seriöse Beiträge aus (z. B. ORF, Die Presse ...). Lies die Beiträge und erkläre dann, warum die EU gegen diesen Mitgliedsstaat ein Vertragsverletzungsverfahren führt.

Die Werte der EU: EU-Vertrag von Lissabon, Artikel 2

Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören. Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet.

Zit. nach: <https://esf.rlp.de/europa-und-ich/werte/lernziele.html>, 15.4.2020

2. Arbeite aus der Textquelle die Werte und Merkmale der Gesellschaft der EU heraus. Erkläre zwei Schlagwörter mit eigenen Worten.

3. Wähle eine Karikatur von S. 161 aus und interpretiere sie.

- Beschreibe die Karikatur (Personen, Gegenstände, Handlungen). Beachte auch die Texte.
- Drücke in eigenen Worten aus, worum es in der Karikatur geht.
- Interpretiere die Karikatur: Wie nimmt sie zu den Werten der EU Stellung?
- Dekonstruiere die Darstellung der Geschlechter auf den Karikaturen.

Ideal und Wirklichkeit



„Werte-Müll“. Karikatur von H. Bengen, Juni 2018.



„Wertegemeinschaft EU in Quarantäne.“ Karikatur von K. Koufogiorgos, März 2020.

4. Diskutiere die Bedeutung der Werte und Grundrechte der EU für dein eigenes Leben.

Die EU hat gemeinsame Werte: Frieden, Demokratie, Menschenwürde, Menschenrechte, Freiheit, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit. Die EU-Menschenrechtskonvention (in Kraft seit 1953) legt die Grundrechte der EU-Bürgerinnen und EU-Bürger fest. **MERKE**

Mitbestimmung durch Wahlen

Basisinfo

In Österreich haben alle **Staatsbürgerinnen und Staatsbürger ab 16 Jahren** das Recht, **in der Politik mitzubestimmen**. Sie wählen regelmäßig ihre Vertreterinnen und Vertreter in der Gemeinde (den Gemeinderat), im Bundesland (den Landtag) und in der Republik (den Nationalrat). Sie wählen auch ihre Vertreterinnen und Vertreter in der EU (das EU-Parlament). Bei allen diesen Wahlen wählt man eine Partei. Mit der Vorzugsstimme kann man eine bestimmte Person aus der gewählten Partei unterstützen. (Mehr zum Thema Wahlen findest du in Band 3.)

Die **Gemeinderäte** regeln das Leben in den Gemeinden. Beispiele:

- Raumordnung und Bauwesen (Was darf wo gebaut werden?)
- Schutz und Hilfe (Feuerwehr, Rettung)
- öffentliche Ordnung (z. B. Lärm, Alkoholkonsum, Betteln in der Öffentlichkeit)

Die **Landtage** beschließen die Gesetze für die einzelnen Bundesländer. Die Bundesverfassung bestimmt, was genau die Länder selbst regeln dürfen. Beispiele:

- Kinder- und Jugendschutz (z. B. Regeln für Rauchen, Alkoholkonsum und Ausgehen)
- Natur- und Umweltschutz

Der **Nationalrat** beschließt die Gesetze für die gesamte Republik Österreich.

Das **EU-Parlament** beschließt gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union die Gesetze für die EU. Die Gemeinderäte und Landtage, den Nationalrat und das EU-Parlament bezeichnet man auch als **gesetzgebende Gewalt oder Legislative**. (Vgl. Band 3.)

PSK



1. Erkläre die Aufgabe der Legislative mit eigenen Worten.

PUK
HOK



2. Erkläre, warum es wichtig ist, dass die Bürgerinnen und Bürger die Legislative frei wählen.

PMK



3. Interpretiere das Plakat zur EU-Wahl 2014. Die Leitfragen helfen dir dabei.

- Beschreibe das Plakat: Welche Texte, Gegenstände, Symbole kommen vor?
- Erkläre die Bedeutung der Farben: Warum wurden sie gewählt?
- Analysiere, woran der gelbe Kreis und der schwarze Textrahmen erinnern. Erkläre, was das mit dem Thema des Plakats zu tun hat.
- Interpretiere die Aussage des Plakats.

PUK



4. Beurteile und bewerte die Aussage des Plakats: Stimmst du zu oder nicht?

PHK



5. Verfasse einen Tweet, mit dem du andere Jugendliche davon überzeugen willst, wählen zu gehen.



Plakat einer Werbeagentur für die Europawahl 2014, Starkwind-Agentur, 2014.

J. Dinkhoff/L. Hankiss/S. Niesmann/T. Wagner



Regierung und Opposition

Basisinfo



In Österreich bilden die **Parteien, die im Nationalrat die Mehrheit haben** (mehr als 50 Prozent der Sitze bzw. Stimmen), normalerweise die **Regierung**. Sie sind also in zwei Bereichen des Staates mächtig: In der Legislative (Gesetzgebung) und in der Exekutive (Ausführung der Gesetze).

Eine wichtige Aufgabe der Regierung ist es, **neue Gesetze auszuarbeiten**. Weil die Regierungsparteien normalerweise im Nationalrat die Mehrheit haben, können sie diese Gesetze auch beschließen. Die Regierungsparteien haben also sehr viel Macht.

Die **Opposition** sind die Parteien, die zwar im Parlament sind, aber nicht in der Regierung. Sie haben weniger Macht als die Regierungsparteien. Sie haben aber eine sehr wichtige Aufgabe in der Demokratie: Sie **kontrollieren die Arbeit der Regierung**. Die Oppositionsparteien haben bestimmte Rechte, damit sie diese Aufgabe erfüllen können. Dazu gehören:

- **parlamentarische Anfrage:** Die Abgeordneten (die Mitglieder des Parlaments) verlangen von einem Ministerium oder von der Regierung genaue Informationen zu einem bestimmten Thema.
- **Resolutionsrecht:** Eine Gruppe von Abgeordneten verlangt, dass ein bestimmtes Thema im Parlament behandelt wird.
- **Enqueterecht:** Die Nationalratsabgeordneten können Untersuchungsausschüsse bilden. Das sind Arbeitsgruppen von Abgeordneten und Fachleuten, welche die Arbeit der Regierung kontrollieren. Für einen Untersuchungsausschuss sind heute 25 Prozent der Stimmen im Nationalrat nötig (früher 50 Prozent). Das heißt: Auch die kleineren Parteien können heute Untersuchungsausschüsse verlangen.

Der Nationalrat kann der Regierung auch das Misstrauen aussprechen (**Misstrauensvotum**). Wenn das passiert, muss die Bundespräsidentin / der Bundespräsident die Regierung absetzen. Für ein Misstrauensvotum sind mindestens 50 Prozent der Stimmen nötig, mindestens die Hälfte der Abgeordneten muss abstimmen. Das **Misstrauensvotum ist das mächtigste Kontrollinstrument** des Nationalrats gegenüber der Regierung. 2019 beendete ein Misstrauensvotum des Parlaments die Regierung von Bundeskanzler Kurz (ÖVP). Das hatte es in der Zweiten Republik bis dahin noch nie gegeben.

6. Erkläre mit eigenen Worten den Begriff „Opposition“. Nenne ein aktuelles Beispiel.



PSK

7. Erkläre, warum es wichtig ist, dass man für einen Untersuchungsausschuss heute nur mehr 25 Prozent der Stimmen braucht (und nicht mehr 50 Prozent). Beurteile, ob das die Opposition stärkt oder schwächt.



PS
PUK

8. Erkläre mit eigenen Worten, was ein Misstrauensvotum bewirkt und warum die Abstimmungsregeln für das Misstrauensvotum so genau festgelegt sind.



PUK

9. Informiere dich auf der Website des Parlaments über das Misstrauensvotum gegen die Regierung Kurz 2019: <https://tinyurl.com/y7da8bhr>. Finde heraus, welche Partei das Misstrauensvotum im Parlament einbrachte, was sie damit erreichen wollte und welche Parteien das Misstrauensvotum unterstützten.

Be active!



PSK

Die Bürgerinnen und Bürger wählen ihre politischen Vertreterinnen und Vertreter in Gemeinde, Bundesland und Republik. Die Regierung ist sehr mächtig. Die Opposition kontrolliert die Regierung.

MERKE



Interessensvertretungen



Basisinfo

Bei den **Wahlen zur Legislative** wählen die Bürgerinnen und Bürger **Parteien**. (Vgl. 1.13) So bestimmen die Bürgerinnen und Bürger in der Politik mit.

Die Bürgerinnen und Bürger bestimmen auch in der Berufswelt mit. **Kammern, Gewerkschaften und andere Verbände** sind hier ihre **Interessensvertretungen**. Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer ist automatisch Mitglied der Arbeiterkammer, jede Unternehmerin und jeder Unternehmer ist automatisch Mitglied der Wirtschaftskammer usw. (Pflichtmitgliedschaft). Die Kammern werden **demokratisch gewählt**. Man wählt **Listen**, die den Parteien nahestehen. (Vgl. 7.3.)

Die **Gewerkschaften** sind die **freiwilligen Interessensvertretungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**. In Österreich sind etwa 30 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Gewerkschaftsmitglieder. Es gibt verschiedene Gewerkschaften für verschiedene Branchen (z. B. Metallverarbeitung, Handel, Sozialberufe, öffentlicher Dienst). Der **Österreichische Gewerkschaftsbund (ÖGB)** ist ihr Dachverband. Die Gewerkschaften verhandeln für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ihrer Branche die **Kollektivverträge** mit den Arbeitgebern. Die Kollektivverträge regeln Lohn und Gehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Arbeitszeiten usw. So vertreten die Gewerkschaften in der **Sozialpartnerschaft** die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

In vielen Betrieben gibt es auch **gewählte Betriebsräte**. Sie vertreten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer direkt im Betrieb. Sie arbeiten mit Arbeiterkammern und Gewerkschaften und der Betriebsleitung zusammen. In großen Firmen mit vielen Lehrlingen gibt es besondere **Jugendvertrauensräte**. Sie kümmern sich um die Anliegen der jugendlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Auch in der Wirtschaft sind **nicht alle gleich mächtig**. Normalerweise sind die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber mächtiger als die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Aber auch eine Gewerkschaft kann sehr mächtig sein, wenn sie sehr viele Mitglieder hat.



Logo der Wirtschaftskammer



Logo der Arbeiterkammer

PSK



Be active! 1. Nenne mindestens zwei weitere Kammern in Österreich. Wenn du keine Beispiele weißt, lies im Austria-Lexikon nach: <https://tinyurl.com/r6vv79f>.

PSK



2. Erkläre in eigenen Worten, was eine Interessensvertretung ist.

PUK



3. Erkläre, warum Mitbestimmung auch in der Berufswelt wichtig ist.

PHK



4. Frage deine Eltern, in welchen Interessensvertretungen sie Mitglied sind und in welchen nicht. Bitte sie, dir zu erklären, warum sie in dieser Interessensvertretung Mitglied sind oder nicht. Frage sie auch, ob und welche Angebote der Interessensvertretung (z. B. Beratung, Kurse) sie schon einmal genützt haben. Die Antworten sind nur für dich. Erzähle sie nicht weiter.